

Lees bij de volgende tekst eerst vraag 35 voordat je de tekst zelf raadpleegt.

Tekst 9

Junkfood aus der Thermobox

Wie gut sind Deutschlands Schulkantinen? Eine Studie an Ganztageseinrichtungen kommt zu ernüchternden Ergebnissen

(1) Wenn ein Schüler sich zum Nachttisch zwei Schokoriegel auf sein Tablett legt, mischt sich Heike Harth an der Essensausgabe schon mal ein. „Dann überrede ich ihn, wenigstens eine der Süßigkeiten gegen einen Apfel auszutauschen“, sagt die Mensaleiterin des *Freiherr-vom-Stein-*
5 *Gymnasiums in Fulda.* Heike Harths Betrieb gilt als Vorzeigemensa. Heike sieht sich als mütterliche Beraterin und hofft, dass ihre Schützlinge so lernen, sich gesünder zu ernähren. Nicht nur 36, auch das Ambiente der rot-grünen Wände oder Bioprodukte helfen, das Essen in der Schule zum sozialen Event zu erheben.

a

10 (2) Doch die Ernährungslage an Deutschlands 12 500 Ganztagsschulen sieht in der Regel anders aus: Jeder sechste Schüler ist übergewichtig. Ein Viertel der Kinder kommt ohne Frühstück zum Unterricht. Mittags erwarten sie gummiartige Kartoffelpuffer mit geschmackloser Apfelsauce oder vier Stunden lang gewärmte Nudeln mit Braten in brauner Soße.
15 Viele der Abfütterungshallen sind laut, unbequem, und es stinkt, urteilen die Schüler. Gesundes Essen wird nicht angeboten, schlimmer noch, von den Kantinengängern auch nicht gewünscht.

b

(3) Dabei ist eine immer größere Zahl von Schülern auf aushäusige Mahlzeiten angewiesen. Die Zahl der Ganztagsschulen in Deutschland hat sich in den vergangenen drei Jahren verdoppelt. Viele mussten auf die Schnelle Möglichkeiten für ein
20 warmes Essen schaffen. „Schulen sind mit dem Betreiben einer Kantine häufig überfordert“, sagt Ulrike Arens-Azevédo, Expertin für



25 Gemeinschaftsverpflegung von der Hochschule für Angewandte
30 Wissenschaften in Hamburg, die die Studie begleitete. Die Konzepte seien meist handgestrickt und unprofessionell. An die Folgekosten der neuen Ganztageseinrichtungen habe niemand gedacht. „Wenn wir in Schulen das Niveau von Betriebskantinen erreichen, wäre alles paletti“, so Arens-Azevédo.

c

35 **(4)** Nur jede fünfte Einrichtung kocht selbst. Über 60 Prozent der Schulen bekommen das Essen fertig angeliefert. Solche Warmverpflegung wird mehrere Stunden temperiert und „schmeckt dann entsprechend“, bemängelt Arens-Azevédo. Überrascht hat die Ernährungswissenschaftlerin, dass lediglich 13 Prozent der Kinder und nur jedes vierte Elternhaus Wert auf ein gesundes Mittagessen legen. Wenn die Kantine Obst oder Salat anbietet, entscheiden sich gerade mal sechs Prozent der Schüler für einen mittäglichen Vitaminstoß. Vielmehr wünschen sie sich Pizza, Pommes und Hamburger auf der Speisekarte. Eltern fordern dagegen weniger Junkfood und mehr vegetarische Gerichte. Beiden
40 gemeinsam ist der Wunsch nach größerer Menüauswahl.
45

(5) „Schulen vergeben die Chance, Kinder zu einer intelligenten Ernährungsweise zu erziehen“, kritisiert Arens-Azevédo. Zwei von drei befragten Schülern hatten im Unterricht noch nie das Thema „gesunde Ernährung“ besprochen. 40 Das Bundesernährungsministerium
50 fordert Schulen auf, Kochen wieder auf den Stundenplan zu setzen. In einem Wettbewerb können sie sich um eine gesponserte Unterrichtsküche bemühen.

(6) Damit Schulkantinen und Caterer besser werden, entwickelte die *Deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE)* Qualitätsstandards für Schulverpflegung. „Nach den Richtlinien können sie sich freiwillig zertifizieren lassen“, sagt Elke Liesen vom *DGE-Projekt Schule + Essen = Note 1*. Ein entsprechendes *DGE*-Logo dient künftig als Aushängeschild für ein gutes Mittagsangebot. Jedes Bundesland hat 41 eine Vernetzungsstelle eingerichtet. Sie senden Öko-Ernährungswissenschaftler an Schulen, die
60 Rektoren helfen, ein erfolgreiches Kantinenkonzept zu entwickeln. Zum Beispiel nach dem Vorbild von Mensamutter Heike Harth.

Focus

Lees eerst vraag 35 voordat je de bijbehorende tekst raadpleegt.

Tekst 9 Junkfood aus der Thermobox

Der folgende Absatz ist aus dem Text herausgeschnitten:

Die Noten für Schulkantinen fallen entsprechend schlecht aus. Fast 60 Prozent der Schüler erteilen ein Befriedigend oder schlechter. Jeder vierte meidet die Kantine, vor allem weil das Essen nicht schmeckt. Dieses mäßige Zeugnis liefert eine Umfrage im Auftrag von Nestlé über die Ernährungssituation an fast 400 Ganztagschulen, die auf der Grünen Woche in Berlin vorgestellt wird.

- 1p 35 An welche Stelle im Text gehört der Absatz?
- A a
 - B b
 - C c

- 1p 36 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 7?
- A das breite Angebot
 - B die flotte Bedienung
 - C die gesunden Süßigkeiten
 - D die persönlichen Worte

- In alinea 2 worden voorbeelden van de kwaliteit van het eten gegeven.
- 1p 37 Welk **zelfstandig naamwoord** geeft aan wat de schrijver van de kwaliteit van de kantines vindt?
- Citeer** het betreffende zelfstandig naamwoord.

- 1p 38 Was kann man aus dem 3. Absatz schließen?
- A Der Preis der Schulmahlzeiten ist für die meisten Schüler zu hoch.
 - B Die Qualität der Schulmahlzeiten hat sich in den letzten Jahren verschlechtert.
 - C Immer mehr deutsche Schulen sehen sich gezwungen, die Schüler mit Mahlzeiten zu versorgen.
 - D Schulen bekommen bei der Zubereitung der Mahlzeiten immer öfter professionelle Unterstützung.

- 1p 39 Worüber staunt Ulrike Arens-Azevêdo im 4. Absatz?
Über die Tatsache, dass
- A das Essen in Schulkantinen stundenlang warm gehalten wird.
 - B Eltern verlangen, dass es in den Schulkantinen vegetarische Gerichte gibt.
 - C man in mehr als der Hälfte der Schulkantinen das Essen nicht selber kocht.
 - D nur wenige an einem gesunden Essen in Schulkantinen interessiert sind.
- 1p 40 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 49?
- A Da kann man nichts machen:
 - B Darüber lässt sich reden:
 - C Das scheint übertrieben:
 - D Das soll sich ändern:
- 1p 41 Welche Ergänzung passt in die Lücke in Zeile 58?
- A also
 - B dennoch
 - C stattdessen
 - D zudem